

Kulturpolitik: In Mannheim soll ein Kunsthaus entstehen

Neues Zentrum für Kunst?

Von unseren Redaktionsmitgliedern
Barbara Foerster und Peter W. Ragge

Die Stiftung für Kunst und Kultur in Bonn, die auch das Museum Küppersmühle in Duisburg betreibt, plant in Mannheim eine Kunsthalle. „Wir stecken noch mitten in der Planung. Aber wenn unsere Bemühungen gelingen, wird es ein großartiges Ereignis, das weit über Mannheim hinauswirkt“, erklärt Walter Smerling, Vorstandsvorsitzender der Bonner Stiftung. Die Stiftung werde das Kunsthaus ökonomisch und konzeptionell betreuen. Über eine Beteiligung der Stadt Mannheim und des Landes Baden-Württemberg werde noch verhandelt. „Es wird erst in drei bis vier Wochen einen kommunizierbaren Planungsstand geben“, ergänzt Smerling.

Anstoß kommt von Sammler

Den Anstoß zu der neuen Einrichtung habe, so heißt es in der Mannheimer Stadtverwaltung ebenso wie in Künstlerkreisen, der Mediziner und Kunstsammler Joachim Mühling, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg an der Heidelberger Universitätsklinik, gegeben. Mühling selbst wollte dies gegenüber dieser Zeitung nicht bestätigen. Smerling räumte lediglich ein: „Herr Mühling ist unserer Stiftung seit langem eng verbunden. Er wird aber einer von vielen sein, die sich in der Kunsthalle engagieren. Wir werden mit vielen inter-

nationalen Netzwerken kooperieren – und all dies eben nur, wenn unsere Bemühungen gelingen.“ Es gäbe – wie in jeder Planungsphase – noch viele Unwägbarkeiten.

In Mannheim geht man aber davon aus, dass das Herzstück der neuen Kunsthalle, zumindest in einem ersten Schritt, Werke von Anselm Kiefer bilden – auch wenn Smerling das noch nicht bestätigt. Mühling, ein leidenschaftlicher Kunstsammler, gilt als größter Besitzer von Kiefer-Arbeiten in Deutschland. Als der deutsche Bildhauer vor einigen Jahren nach Frankreich zog und sein Atelier in Hornbach im Odenwald auflöste, wurde die Sammlung von Mühling aufgekauft.

Spielzeugfabrik als Standort?

Teile von Mühlings Kollektion, die auch Werke anderer wichtiger Künstler der Moderne umfasst, präsentierte der Mediziner bereits einem ausgewählten Kreis von Mannheimern im ehemaligen Trafobaus der früheren Mannheimer Schildkröt-Spielzeugfabrik. Dieses eher unscheinbare Gebäude im Mannheimer Stadtteil Neckarau soll auch Standort der neuen Ausstellungshalle sein, auch wenn die Frage der Infrastruktur bisher nicht geklärt ist. Im Gespräch ist auch, dass der von der Stadtverwaltung abgelöste Mannheimer Kunsthallendirektor Rolf Lauter dort einzelne Ausstellungen kuratiert.